



## KERNZIEL: ENGAGEMENT FÜR ALLE

---

Die aktuelle Engagementstrategie zielt auf eine inklusive, bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Unterstützung der Freiwilligen und ihrer zahlreichen Einsatzfelder. Alle Hamburgerinnen und Hamburger sollen möglichst einfachen Zugang zu einem passgenauen freiwilligen Engagement haben und zugleich für ihr Engagement gute Rahmenbedingungen vorfinden.

Die Strategie beinhaltet deshalb acht zentrale Ziele, die aus den Bedarfen und Handlungsfeldern der freiwillig Engagierten resultieren, die in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren ermittelt wurden. Jedes Ziel wurde dabei mit konkreten Maßnahmen hinterlegt.

### 1. ENGAGEMENT IM SOZIALRAUM STÄRKEN

---

Die Förderung des freiwilligen Engagements orientiert sich in Zukunft noch stärker an den Bedarfen und Gegebenheiten vor Ort. Insbesondere kleine und mittlere Initiativen und Projekte sollen deshalb praxistaugliche und niedrigschwellige Unterstützung erhalten.

- **Förderfonds in den Bezirksamtern** zur Unterstützung aller Projekte des freiwilligen Engagements (statt bisher nur flüchtlingsbezogene Maßnahmen)
- **Verlässliche Orte sichtbarer machen:** Einrichtungen vor Ort als Multiplikatoren in die Engagementförderung stärker einbinden und bekannter machen
- **Freiwilligenagenturen stärken:** Freiwilligenagenturen sollen vermehrt auch vor Ort in die Einrichtungen gehen und dafür finanziell gestärkt werden (in jedem Bezirk)
- **Haus des Engagements errichten** als zentrales Kompetenzzentrum, an das sich alle Freiwillige wenden können, um dort Räume kostenfrei zu mieten und Auskünfte und Kontakte zu erhalten

### 2. QUALIFIZIERUNG UND SUPERVISION AUSBAUEN

---

Freiwilliges Engagement erfordert fachliche Kenntnisse, die stets aktualisiert werden müssen. Gleichzeitig bedeuten Qualifizierung und Supervision für viele Freiwillige auch Wertschätzung ihres Engagements.

- **Freiwilligenakademie weiterentwickeln:** Die Akademie wird ausgebaut, damit sie in Zukunft stärker auch Lücken im Fortbildungsangebot schließen kann – durch Kooperationen oder auch durch eigene Angebote
- **Beratung zu Fördermöglichkeiten und steuerrechtlichen Vorgaben:** Insbesondere kleine und mittlere Initiativen sollen verstärkt Beratungsangebote zu Fördermöglichkeiten erhalten (z.B. Vereinssprechstunde der Finanzbehörde)

### 3. CHANCEN DER DIGITALISIERUNG NUTZEN

---

Mit der fortschreitenden Digitalisierung steht auch die Hamburger Engagementlandschaft vor neuen Herausforderungen und Veränderungsprozessen. Hier gilt es Kenntnisse zum effektiven Einsatz digitaler Möglichkeiten auszubauen und neue digitale Angebote zu schaffen.

- **Fortbildungen für digitale Kompetenzen**
- **Entwicklung digitaler Fortbildungsformate** im Engagement
- **Digitale Geschäftsstelle** für kleine Vereine und Initiativen
- **Zentrales Engagementportal**



## 4. AUSTAUSCH UND VERNETZUNG FÖRDERN

---

Engagementförderung braucht eine starke Vernetzung und den lebendigen Austausch der Akteure. Hierfür sollen bestehende Strukturen ausgebaut und neue Orte der Begegnung geschaffen werden.

- **Haus des Engagements** als zentraler Ort für Begegnung und Austausch
- **Weiterentwicklung des Forum Flüchtlingshilfe**
- **Vorhandene Austauschstrukturen der Verwaltung stärken**, auch zu den Stiftungen

## 5. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN HAUPT- UND EHRENAMT VERBESSERN

---

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt ist eine wichtige Grundlage, damit Freiwillige effektiv und in wertschätzendem Umfeld arbeiten können.

- **Beratungsprojekt** zur Unterstützung kleiner und mittlerer Organisationen bei der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- **Tandems** im Sinne von Lernpatenschaften: Interessierte Organisationen lernen von erfahreneren Organisationen

## 6. WERTSCHÄTZUNG FÜR ENGAGIERTE DEUTLICH ERFAHRBAR MACHEN

---

Freiwilliges Engagement ist für das Zusammenleben in der Stadt unverzichtbar und verdient eine angemessene Wertschätzung durch Staat und Gesellschaft.

- **Annemarie-Dose-Preis** für innovatives Engagement
- **Vergünstigungen für Engagierte**
- **Hamburger Nachweis** zu einem Kompetenznachweis ausbauen
- **Engagementreihe** auf Social-Media-Kanälen der Stadt Hamburg

## 7. UNTERREPRÄSENTIERTE GRUPPEN GEZIELTER UNTERSTÜTZEN

---

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Engagement von drei Personengruppen: Menschen mit Behinderung, jüngere Menschen sowie Menschen mit Migrationshintergrund.

- **Inklusives Engagement unterstützen** und in bestehende Programme und Ansätze zur Inklusion und Teilhabe stärker einbinden
- **Engagement von Jugendlichen fördern**, z.B. durch stärkere Berücksichtigung von Freiwilligenprojekten in Ganztagsangeboten
- **Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund stärken** und die öffentliche Wahrnehmung des Engagements von Migrant\*innenorganisationen erhöhen

## 8. WIRTSCHAFT STÄRKER EINBINDEN

---

Viele Wirtschaftsunternehmen engagieren sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für gemeinnützige Zwecke und können damit Vorbilder für mehr Unternehmensengagement sein.

- **Engagementmöglichkeiten bekannter machen**, durch externe Erfahrungen
- **Vereinbarkeit von Beruf und Engagement verbessern**